

Lodzzer Zeitung.

Sonnabend, den 4. (16.) März.

Abonnements-Preis in Lodz:
jährlich 4 Rub.; halbjährlich 2 Rub.; vierteljährlich 1 Rub.

Für Auswärtige mit Zusendung vermittelt
der Post:

jährlich 5 Rub.; halbjährlich 2 Rub. 50 Kop.; vierteljährlich
1 Rub. 25 Kop. — Auswärtige Abonnements werden nur
in der Expedition angenommen.

Erscheint wöchentlich drei Mal:

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Der
Jahrgang.

Die Insertionsgebühren

betragen

pro Petit-Zeile oder deren Raum 5 Kop.

Zur Auslands

übernehmen Insertionsaufträge sämtliche Annoncenbureau's.

Redaktion u. Expedition

Petrolower-Strasse Nr. 275.

ОБЪЯВЛЕНИЕ.

Велѣдствіе предложенія Петроковскаго Губернскаго Правленія, отъ 25 Января с. г. за № 559 Лодзинское Уездное Управленіе объявляетъ сямъ въ всеобщее свѣдѣніе что въ Присутствіи сего Управленія 23 Марта (4 Апрель) с. г. въ 12 часовъ дня, будутъ производиться торги посредствомъ запечатанныхъ объявленіи, на подрядъ перемощенія четырехъ, а именно: Блотной, Высокой, Щепановой и Длугой улицъ въ Городѣ Згержѣ на поверхности 221675 квадрат. саженихъ, начиная отъ смѣтной суммы 1701 р. 72½ коп. сер. (in minus).

Желающіе принять на себя вышепоименованные работы обязаны приложить, къ подаваемымъ или объявленіямъ, согласно Высочайшаго Указа 23 Мая 1868 г. свидѣтельство о записаніи ихъ въ купеческую гильдію, а также квитанцію казначейства въ представленіи временнаго залога 3½ 1/10 части смѣтной суммы, т. е. 1701 руб. сер.

Торговныя условія составленныя на сей предметъ, могутъ быть пересмотряемы ежедневно въ служебное время въ Административномъ отдѣленіи Лодзинскаго Уезднаго Управленія.

Объявленія должны быть писаны на гербовой бумагѣ 30 коп. достоинства, представленныя же послѣ 12 часовъ дня выше прописаннаго числа, безусловно приняты не будутъ.

На конвертѣ кромѣ адреса, слѣдуетъ прописать „Объявленіе на подрядъ перемощенія 4 улицъ въ г. Згержѣ.“

Г. Лодзь Февраля 16 дня 1872,

за Начальника Лодз. Уѣзда Малешевскій.
Двлопроизводитель: Рембертовичъ.

Форма объявленія.

Согласно объявленію Лодзинскаго Уезднаго Управленія отъ 16 Февраля с. г. представляю настоящее объявленіе въ томъ что обязываюсь взять въ подрядъ, перемощеніе четырехъ улицъ а именно: Блотной, Высокой, Щепановой и Длугой улицъ въ г. Згержѣ, за сумму (прописать проією и цифрами безъ почитокъ и поправокъ) а равно принимаю все известныя мнѣ условія.

Квалификационное свидѣтельство и кассовую квитанцію на представленный залогъ въ количествѣ 170 р при семъ прилагаю.

Писать ММ дня ММ мѣа ММ и года.

(подписать имя и Фамилію.)

Лодзинскій Городовой Магистратъ

Ссылаясь на объявленіе въ Лодзинской Газетѣ съ мѣсяца Декабря прошлаго 1871 года Магистратъ предлагаетъ ГГ. Домовладельцамъ, торговцамъ и ремесленникамъ воспользоваться съ удлатою квартирнаго сбора за 1871 г. въ городской кассѣ, ибо въ противномъ случаѣ къ неисправнымъ плательщикамъ приняты будутъ принудительныя мѣры.

г. Лодзь. 23 Февраля 1871 г.

Президентъ Таубворцель
Секретарь: Грейлихъ.

Der Magistrat der Stadt Lodz.

Mit Bezug auf die im Monat Dezember v. J. in dieser Blatte gemachte Anzeige, werden die Herren Hausbesitzer, Kaufleute und Gewerbetreibenden vom Magistrat aufgefordert, die Quartier-Gelder für das Jahr 1871 schnelligst in der Stadtkasse einzuzahlen, widrigenfalls gegen die Nichtzahlenden Zwangsmaßregeln getroffen werden.

Lodz, den 23. Febr. (6. März) 1872.

Präsident: Taubworzel
Sekretär: Gräulich.

Inland.

— Die beim Kriegsministerium zum Zweck der neuen Armee-Organisation niedergesetzte Kommission soll, wie die russ. St. P. Btg. vernimmt, sich mit der Ausarbeitung der Grundzüge für die Organisation der Landwehr (ополченіе) beschäftigt

haben. Es wird als notwendig anerkannt, die Truppen der Reserve (запасъ) dadurch zu verstärken, daß diejenigen zum Lossen einberufenen jungen Leute, die sich als überschüssig herausstellen, derselben einverleibt werden. Diese Kategorie der Reserve (von 110. bis 130.000 Mann jährlich) soll in Kriegszeiten hauptsächlich zum innern Dienst außerhalb der Front verwendet werden, im äussersten Fall aber, wenn Mangel an Urlaubern ein-

tritt, soll durch die Reserve-Rekruten die aktive Armee auf ihrem Etat erhalten werden. Auch über die Ausbildung der Reserve-Rekruten ist verhandelt worden, die durchaus bei Zeiten eingeübt werden müssen. Die Kommission hat sich dabei aber auch dahin ausgesprochen, daß auf diese Ausbildung möglichst wenig Arbeit und Geld verwandt werden dürfe. Periodisch wiederkehrende Versammlungen der Hilfsreserve werden als wirtschaftlich schädlich und unzweckmäßig anerkannt; die Mannschaften müssen vorläufig nur mit den allgemeinen Forderungen des Dienstes und mit der Handhabung ihrer Waffen bekannt gemacht werden. Daher wird es nach der Meinung der Kommissions-Mitglieder ganz genügend sein, die Reserve-Rekruten zu ihrer Ausbildung in den Einberufungs-Orten nicht länger als drei Wochen festzuhalten. Der Unterhalt derselben soll der Staatskasse zur Last fallen; von Uniformierung ist abgesehen, jeder bleibt in seinen Kleidern. Wirtschaftlich haben die Vorschläge der Kommission auch den ferneren Vortzug, daß die Einberufung der Reserve-Rekruten in solche Zeiten fallen soll, in welchen die Landwirthschaft ihrer Arbeitskraft weniger dringend bedürftig ist. Auch für die Staatskasse ist der vorgeschlagene Modus der Einberufung und Ausbildung insofern vortheilhaft, als derselbe nur eine jährliche Verausgabung von 400,000 Abl. erfordert.

Politische Nachrichten.

— Es besteht kaum noch eine Beforgniß, der Widerstand der Rechten und des rechten Centrums gegen das von Thiers verlangte „Sicherheitsgesetz der Republik“ werde eine Cabinetskrisis oder eine Regierungskrisis hervorrufen. Die Mehrheit, weis Thiers würde ihr diesmal nicht seine Dimission, sondern mindestens ihre Drittelauflösung an den Kopf werfen. In dem Ausbruch, dessen Machwerk er gänzlich und unter allen Umständen verwarf, sprach Thiers mit einer Freimüthigkeit und Festigkeit welche nichts zu wünschen übrig ließen. Ausdrücklich und förmlich die Republik will er als die thatächliche und zu Recht bestehende Landesregierung schätzen, indem er sie außerhalb aller Anfechtungen gestellt wissen will. Zwischen ihrem Rechtsbestand und dem Recht der gestützten Regierung gibt er nicht den geringsten Unterschied zu. Der monarchisch-liberalen Coalition gegen die Regierung des Präsidenten der Republik werden strafrechtliche Schranken gesetzt. In solchem Sinn versteht Thiers das Gesetz und muß es votirt werden. Es ist nicht seine Sache, sondern Sache der Rechten u. des rechten Centrums die öffentliche Discussion und die Abstimmung so einzurichten, daß sie für ihre Untermüßigkeit wenigstens das Verdienst einer patriotischen Verführbarkeit erschießen können. Bis nächstens werden ihre Führer und Regisseure Zeit haben die Verführungskomödie in Scene zu setzen, wobei sie auf jegliche Schonung von Seiten des Ministers Victor Besranc und auch des Präsidenten der Republik rechnen können. Thiers schöpft seine allgemeine Verlangte von allen Interessen gebieterisch arbeitende Energie nicht bloß aus dem Bewußtsein der wirklich großartigen Leistungen seiner Regierung seit einem Jahr, sondern auch aus den fortschreitenden, finanziellen und theilweise diplomatischen Unterhandlungen welche sich nicht bloß auf die Aufbringung der drei Milliarden, sondern auch auf die Zahlungsoperationen und auf das Ende der deutschen Occupation beziehen. Große Bankhäuser glauben die Creditoperation näher bevorstehend als es vom Finanzminister eingestanden werden kann. Personen welche sich in der nächsten vertrautesten Umgebung des Herrn Thiers zu informieren pflegen, bezweifeln nicht mehr daß jene Ergebnisse noch im Herbst werden erreicht werden. In jenen Kreisen spricht man schon von der Vorfahrt womit Thiers dem Lande von seinem vollbrachten Werk Rechenschaft ablegen und die Auflösung der Nationalversammlung aussprechen wird. Es versteht sich in jenen Kreisen von selbst daß Thiers die Zwischenregierung bis zur Eröffnung der Constituante besorgt, in deren Hände er seine Gewalt niederlegen wird um sich sofort ein Mandat erneuern zu lassen welches ihm bei den allgemeinen Wahlen wohl die Gefamtheit der Departements schon zuerkannt haben wird. Die Mehrheit in Versailles kann ein solches Finale beschleunigen, indem sie die wichtigsten Unterhandlungen und Operationen durch irgendeine Krisis zu stören sucht. Das Sicherheitsgesetz der Republik wird kein todter Buchstabe bleiben; die Bonapartisten werden es zunächst erfahren. Die Reiche kommt an Bazaine. Thiers hat niemals die allgemeine Eingekommenheit gegen denselben getheilt; aber um so rücksichtsloser wird er ihn dem Kriegsgericht ausliefern. Seine Stellung vor das Kriegsgericht wird heut

aus guter Quelle verbürgt. Alle Anstalten sind getroffen um das Erscheinen des Marschalls vor Gericht sicherzustellen.

— Im preussischen Herrenhause hat die dreitägige Schlacht über das Schulaufsichts-Gesetz mit dem Siege der Regierung und der mit dieser verbundenen liberalen Parteien geendet. Die Annahme des Gesetzes erfolgte mit der verhältnißmäßig bedeutenden Majorität von 125 gegen 76 Stimmen. Viele konservative Mitglieder haben offenbar in letzter Stunde es vorgezogen, den Konflikt mit der Regierung nicht auf die Spitze zu treiben.

— Der Reichsfinanzler Bismarck hat am 7. März folgenden Antrag an den Bundesrath gerichtet:

Wegen Sicherstellung und Regulirung der Verlassenschaftener ihrer Landesangehörigen in Rußland und Finnland haben Preußen unterm 6. Januar 1857 (25. Dezember 1856) und Baiern unterm 19. (17.) Januar 1858 mit der Kaiserlich russischen Regierung Vereinbarungen getroffen. Ein ähnliches Uebereinkommen ist unter dem 23. (11.) April 1864 zwischen der Königlich sächsischen Regierung und der Kaiserlich russischen Regierung rücksichtlich Rußlands, Finnlands und des Königreichs Polen geschlossen worden. Dagegen bestehen, soweit hier bekannt, zwischen andern deutschen Staaten und Rußland über die vorbezeichnete Angelegenheit keine Verabredungen.

Die gleichmäßige Regelung dieser Materie für das ganze Gebiet des Deutschen Reichs hat sich als im praktischen Bedürfnis liegend gezeigt. Auf eine hierauf zu richtende Verständigung mit dem Reiche einzugehen, ist die Kaiserlich russische Regierung bereit. Der Reichsfinanzler beantragt demnach, der Bundesrath wolle sich mit dem Abschluß eines solchen Uebereinkommens zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland einverstanden erklären.

Vermischtes.

— Ein Londoner Wirth ließ bei Eröffnung seines neuen Hôtel garni mit Table d'hôte folgende merkwürdige Hausordnung anschlagen. — Sie lautet wörtlich:

Die Herren sind gebeten, im Winter ihre Füße nicht auf's Kamin, im Sommer nicht auf's Fensteresims aufzulegen.

Die Damen sind gebeten, ihre Klammern nicht mit Haarnadeln auf die Fensterscheiben zu kriegeln; wenn sie sich der Gummischuhe bedienen, sind sie gehalten, dieselben selbst zu reinigen. Ferner bittet man, nicht jeden Augenblick nach dem Dienstmädchen zu klingeln.

Sung: Leute, die Gentleman sein wollen, dürfen nicht Flöte im Hause blasen, auch dem Stubenmädchen nicht die Cur machen. Wer sich bei Tisch seinen Wadenort kammert, beweist, daß er nichts weniger als Gentleman sei.

Die Damen werden ersucht, ihre Nasen nicht in jedes Gesicht zu stecken, sie müßten denn gerade kurzichtig sein.

Man darf weder mit vollem Munde trinken, noch sich um die Kruste des Puddings reißen.

Obgleich der Wirth volles Vertrauen in alle seine Miether setzt, so bittet er doch, die Pension jeden Monat pünktlich im Voraus zu bezahlen.

Werther. Wie sehr Goethe's Werther und die Motive seines Todes dem wirklichen Leben entnommen sind, dafür liefert auch unsere nüchternere Zeit noch immer neue Beweise. Hören wir einige Pariser Geschichten, die uns die Selbstmordgroßart der letzten Jahrzehnte liefert, und deren Helden, wenn auch nicht unserem Werther poetisch schwachtende und philosophirende deutsche Platoniker, die die Dohysee lesen und sich an Ovid's Helgebildeten berauschen, so doch ähnliche Charaktere mit tiefer innerer Gefühlswelt aus den niederen Ständen. Zehnstündige eintönige Arbeit trocknet das Herz nicht aus, und der Arbeiter, dessen Gefühle für das Allgemeine gewaltsam erstickt wurden, hat oft nur noch einen Gedanken, eine Empfindung, die ihn ganz erfüllt und ihn bald auf die Triumpfsporte führt, die Apotheose des französischen Ruhms, bald auf die Julisänke, die Verherrlichung der Freiheit, um von dort aus der Liebe wie dem Leben zu entfliehen. Ein häßlich französischer Tod mit Clat, der aber nicht selten auch mit dem langsamen Ende neben der Kohlepfanne im stillen unbelauschten Stübchen abwechselft. Und es vergeht fast kein Tag, wo die Liebe, seltener die Noth der Zeit, ein oder mehrere solche Opfer fordert. — Hören wir!

Charlotte ist einundzwanzig Jahre alt, hübsch und fleißig, ihrer Herrschaft werth, wie allen, die sie kennen. — Sie hat ihren Dienst gekündigt, denn sie ist Braut eines wackeren, tüchtigen Arbeiters, der sich so viel erspart hat, um ein eigenes Geschäft

zu beginnen. — Zur Fastnacht soll schon Hochzeit sein und das Mädchen erhält die Erlaubnis, zu ihrem Geliebten zu gehen, um mit demselben noch einiges Hausgeräthe anzuschaffen. Sie geht ein Lied trällernd frohen Sinnes weg, sie kommt nicht so zurück. — Sie hatte in der Zwischenzeit ihren Bräutigam gesehen, aber Einkäufe hatte sie nicht mit ihm gemacht. — Denn als sie in sein Zimmer trat, lag er vom Schläge gerührt auf dem Bette, von Freunden umgeben, sterbend. Er erkannte sie nicht mehr, in deren Armen er aus dem Leben schied. — Schwierig geht Charlotte heim und erhält die Erlaubnis sich zurückziehen zu dürfen. — Als sie andern Morgens zur gewohnten Stunde nicht erscheint, wird man besorgt um sie, man dringt in ihr Stübchen und findet sie kalt und starr, die ausgebrannte Kohlenpfanne neben dem Lager, in den Händen einen Brief an ihren Geliebten in der Ewigkeit, den sie am Abend geschrieben. — Auf dem Tische lag ein Zettelchen, worauf stand, man möchte ihr den Brief mit in den Sarg legen. — Das ist eine Liebe, welcher die feine Welt nicht mehr erliegt, die die Fortderungen des Fortkommens durch Vernunfttheorien zu befriedigen und die innere Leere durch kostspielige fettes entretenues auszufüllen sucht.

Ein anderer rührender Fall ist folgender. — Einem Arbeiter stirbt sein liebes Weib, mit dem er seit einem Jahre verheiratet war. Er läßt ihr ein Denkmal auf dem Montmartre setzen, und bringt jeden Sonntag frische Kränze hin. — Seine freien Stunden an den Arbeitstagen bringt er damit zu, das Denkmal der Geliebten im Kleinen nachzumachen und es mit allen ihm gebliebenen Erinnerungen der Hingeschiedenen zu verzieren. Als dasselbe fertig ist, ladet er seine Freunde zu einem festlichen Mahle ein, dem er in der heitersten Stimmung beizuwohnt. Es war sein Abschiedsmahl, am nächsten Morgen fand man ihn vom Kohlendampfe erstickt.

Noch nicht bloß der Schmerz über den Tod oder die Untreue der Liebe fordert Opfer, auch der Ehrgeiz, die Eitelkeit, was im französischen Nationalcharacter erst recht begründet ist. — Da wohnte ein ehrfamer Schneider in der rue Mondar, der von einem seiner Hauptkunden einen bedeutenden Auftrag erhielt, unter der Bedingung, daß die Kleider bis zu einer bestimmten Stunde fertig sein sollten. Der Schneider sagte zu, konnte aber die Zeit nicht einhalten. Der Kunde wurde ihm nun untreu; das ging aber dem Kleiderkünstler so zu Herzen, daß er sich das Leben nahm. Er verließ das Diesseits mit der Bitte, daß man ihm im Sarge einen Paleot anziehen solle, den er für sein Meisterwerk gehalten. Der Erfüllung dieses Wunsches stand eine Verordnung entgegen, und der Meister kann nun nicht vor St. Petrus in seinem Musterpaleot paradiren. Er wurde begraben wie ein Aneker.

Leuchtkugeln.

In dem Unglück wurzelt allerlei Belehrung,
Und zum Glück befähigt erst des Glücks Entbehrung.


Ist man auch gefallen, bleibt man nicht gleich liegen.
Wer zu tief gefallen, ist zu hoch gestiegen.

Viele suchen Wahrheit mit dem Talglicht gerne,
Wenn die Sonne dunkel, nützt nicht die Laterne.

Täuschung macht oft rosig, daß es ein Vergnügen,
Bitter schmeckt die Wahrheit, strafft sie Schönes Lügen.

Silber ist das Reden, meint man es nur ehrlich,
Keines Gold ist Schweigen, macht's die Lüg' entbehrlich.

Inserata.

 Papiery processowe w sprawie Bęczkowskiego przeciw Popławskiemu nadto inne urzędowe papiery w przejeździe z Pabjanic do banhofu Łódzkiego w d. 1 (13) Marca r. b. uronione zostały. Znalazca raczy oddać je W. Brochockiemu telegraficznie na stacji Łódzkiej kolei gdzie otrzyma przyzwoitą nagrodę.

M a m k a

ze zdrowem pokarmem potrzebna zaraz. Gdzie, wskaże Red. t. pis.

Was ich heute rede, will ich heut' vertreten,
Andere Zeiten lehren manchmal anders beten.

Ehrheit ist das Stäh're aus der Hand zu geben,
Und nach ungewisser Möglichkeit zu streben.

Große Ideale wandeln eigne Bahnen,
Werden oft noch Wahrheit, wo sie es nicht ahnen.

Alle Menschenfreunden lassen sich nicht einen,
Todtengräber lachen, wenn die Wittwen weinen.

Langsame Erfolge sind nicht zu verachten,
Wißt, daß sie zu schnelle schon zu Schanden machten.

Freude ist die Arbeit, Freude das Vergnügen,
Weiß du nur den beiden Maß hinzuzufügen.

Schönheit in den Blumen, Schönheit in den Liedern,
Werdet Ihr zerstören, wollt Ihr sie zergliedern.

Oft ward schon die Erde durch den Krieg geröthet,
Und der Schütze weiß nicht, wen die Kugel tödtet.

=Gesundheiten.—Vor Jahren hielten die Schulmeister von London eine Zusammenkunft, und nach der Mittagsmahlzeit brachten sie folgende Gesundheiten aus:

- Addition den Whigs (Anhängern der neuen Verfassung)!
- Subtraction den Tories (Anhängern der alten Verfassung)!
- Multiplication den Freunden des Friedens!
- Division seinen Feinden!
- Reduction den Mißbräuchen,
- Die Regel der Drei den Lords und Gemeinen!
- Ausübung der Reformation!
- Gemeinschaft der Patrioten!
- Bezahlung der Nationalsschuld!
- Decimalbrüche der Geistlichkeit!

Dziś rozpoczyna w sali p. Sellin przybyły do naszego miasta z Warszawy słynny magik i prestidigitator p. Rappeleski, szereg przedstawień. Pisma zagraniczne i Warszawskie oddają wielkie pochwały temu czarnoksiężnikowi, którego prawie całą Europę odwiedził i wszędzie z wielkim powodzeniem swe produkcje odzywał.

Przedstawienia te będą połączone z widowiskiem teatralnem.

Jutro daną będzie 2ga a w Poniedziałek 3cia a może i ostatnia reprezentacja.

Liverpool, 12 März. Baumwollmarkt. (Schlussbericht) Umsatz 8,000 B., davon auf Speculation 2,000 Ballen.

Middl. Orleans 11³/₈, Middl. Amer. 11¹/₁₆, fair dhol. 8, Middl. dhol. 8. Middl. fair dhollerah 7¹/₂, Good midling dhollerah 6³/₈, Bengal 6¹/₄, — New fair oomra 8³/₈, Good fair oomra 8¹/₄, Pernam 11, Smyrna 9, Egyptia 11¹/₆.

Manchester, 12 März Garnmarkt. 12r Water Armitage 10¹/₂, 12r Water Taylor 12¹/₂, 20r Water Mycholls 14³/₄, 30r Water Gidlow 16³/₄, 30r Water Clayton 17, 40r Mule Mayoll 15¹/₄, 40r Medio Wilkinson 17¹/₄, 36r Warp-cops Qualität Rowland 17, 40r Double Weston 19¹/₂, 60r Double Weston 22¹/₂, Printers 16¹/₁₆ 34¹/₅₀ 8¹/₂ Pfd. 144. Gutes Geschäft, Preise fest.

Inserate

Um etwaigen Irrungen vorzubeugen, zeige ich hierdurch an, daß ich mein

Kohlen-Geschäft

in Rodz unverändert fortführen werde. Nur habe ich dem Herrn **Adolf Landau** meine Vertretung für das Kohlen und Speculations-Geschäft abgenommen, und wird dagegen Herr **Eduard Hertz** für dasselbe agiren.

M. Rosengart, Warschau.



Eine Nimm mit gesunder Nahrung wird gleich gesucht.
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kräftigung für Brustkränke. — Nahrung für Säuglinge.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. Johann Hoff in Berlin Schlauroth bei Görlitz, 2. Februar 1872. Hochgeehrter Herr! Sie werden ersucht um eine Sendung Ihrer o u s g e z e i c h n e t h e i l s a m e n u n d k r ä f t i g e n d e n M a l z C h o c o l a d e Nr. 1. Dieselbe kräftigt meine gute Mutter, welche bedeutend brustkrank ist, sehr, und stärkt auch mir Lunge und Nerven. Wohl ist es für uns eine große Ausgabe, doch ist Arznei oft noch theurer und nicht immer so heilbringend. Da ich für ein Berliner Geschäft stehe, so wollte der Herr Arbeitgeber so gut sein, mir von Ihnen die Chocolate zu besorgen. Jedenfalls ist dieselbe ein Segenstrank für Brust- und Nervenkränke. Mein kleiner Junge ist mit Ihrem Malz-Chocoladenpulver aufgezogen und ist dabei vorzüglich gediehen. Marie Müller.
Verkaufsstelle bei **F. Meyer.**

!!In keiner Familie darf eine Nähmaschine fehlen!!
Echt amerikanische Doppelstepfstich.

Näh-Maschinen

mit allen neuesten Apparaten empfiehlt zu den billigsten Preisen auch gegen Ratenzahlungen (5 Rub. monatlich).

L. Chmielewski.

NB. Mehrjährige Garantie!



Wanduhren verschiedener Art, silberne und goldene Taschenuhren, Bronze- und Gold-Ketten, Bijouterie-Waaren, Gold-Garnituren Medaillons sind in großer Auswahl vorräthig bei

L. Chmielewski.

Eine Blammaschine

zum Ziehen (zweifärbig) im besten Zustande, ist zu verkaufen, P o l u d n i o w a - S t r a ß e Nr. 489.

Zu vermietthen

1 Zimmer in der zweiten Etage mit oder ohne Möbel, T a r g o w a - S t r a ß e Nr. 1200.

M o n t a g, den 6. (18.) März 1872.

Musikalische Abendunterhaltung

und

Karpfen-Schmaus

in dem früher Land'schen Restaurations-Restaurant, wozu ergebenst einladet

A. F. Wagner,
Restaurateur.

Neelle

Seidenwaaren,

als: Ripse, Mantin, Croise, Satin türck, Amüres, schöner halber Atlas, echte schwarze u. bunte Sammtbänder, Stipse in Auswahl en gros u. detail empfiehlt.

I. H. Minhorst.

Petrolower-Strasse Nr. 760 vis á vis dem Meisterhause.

Eine über 30 Jahre bestehende

Bäckerei

sammt Wohnung und den dazu gehörigen Utensilien auf einem der besten Plätze in der Gouvernements-Stadt Petrokow gelegen, ist auf 3 Jahre zu verpachten. Näheres in Lodz bei Herrn Verlach in Petrokow bei Hrn. Kreske.

Prozesspapiere

in der Angelegenheit des Baczkowski gegen Poplawski als auch andere amtliche Dokumente sind auf dem Wege von Pabianice nach dem Lodzer Bahnhofe am 1. (13.) d. M. verloren worden. Der Finder wird ersucht diese Papiere gegen angemessene Belohnung bei Herrn Brochocki Telegraphisten der Lodzer-Eisenbahn abzugeben.



Es sind zwei 17/4 und ein 10/4 **Webstuhl** auf Zeuge von Tücher, Schützen und Spulrader zu verkaufen. Näheres Dromenaden-Strasse Nr 779 bei **C. Sinke**, im Hause des Hrn. A. Kurzweg.

Großes Lager

der besten

Patentirten Doppel-Stepp-Stich Hand Nähmaschinen

ferner dergl. mit Hand u. Fußbetrieb für jeden Familiengebrauch am passendsten empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. Röder,

Petrolower Straße Nr. 259.

Mehrjährige Garantie Unterricht gratis
Gegen Sicherheit gebe auch Maschinen auf **Abstragszahlungen**

Ein mit guten Zeugnissen versehen

Cord-Meister

in Woll- und Baumwoll-Waaren, Kraft- und Handstühlen als auch Musterwaaren sucht als solcher oder auch als Meister in einer Schafwoll-Spinnerei placement.

Im „Elisium“

D i e u s t a g, den 7. (19.) März 1872.

Tanz-Kränzchen

wozu ergebenst einladet:

Jansch.



Ein Haus mit einer Offizin und 3 Morgen Land, (Epi-nik-nie Nr. 851 neben dem Schlachthause) ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Wittwe Siebert.

Eine

Parterre-Wohnung

von zwei Zimmern wird zu mietthen gesucht. Adressen beliebe man bei Herren Gerke et Hemsalech abzugeben.

Ein Mädchen

ordentlicher Eltern die der polnischen und deutschen Sprache mächtig ist und die nöthigen Schullehrnisse besitzt, findet sofort ein Unterkommen als Ladinerin. Wo? sagt die Redaktion der Lodzer Zeitung.

In der Buchdruckerei

des

J. Petersilge

stets vorräthig: verschiedene Druckformen, Wechsel-Schemas, Waaren-Etiquets, Accreditive,

Miethskontrakte

Meldungsbücher, Rechnungen, Briefpapiere mit der Aufsicht vom Neuen Ring in Lodz u. zc.

Särge in größerer Auswahl sind vorräthig zu haben bei

Karl Walter
neben Alten-Post.

Печатать дозволяетъ Начальникъ Лодзинскаго Узда фонъ Эттиленъ.

Надатель и Редакторъ И. Петераильге.

Gedruckt bei J. Petersilge.